



<b>Projekttitlel</b>	<b>„Respekt“</b>
<b>Zielgruppe</b>	Grundschule/ Weiterführung in der Sekundarstufe I
<b>Dauer/Ablauf</b>	individuell, nach Absprache
<b>Methodik</b>	Kurzfristig: Durchführung durch Trainer*innen des Ju- Jutsu- Vereins Denkendorf Langfristig: Ausbildung von zwei Trainer*innen pro Schule durch Eugen Keim, <a href="http://www.dojo-shimboku.de">www.dojo-shimboku.de</a>
<b>Kosten</b>	Individuell
<b>Förderung</b>	Anfrage bei Bürgerstiftung Ostfildern
<b>Ansprechpartner (Schule, für kollegialen Austausch)</b>	Lindenschule SBBZ, Alexandra Busenbach, (sonderpädagogischer Dienst)
<b>Kontakt Veranstalter</b>	Bernd Maschler, Ju- Jutsu- Verein Denkendorf, <a href="mailto:bernd.maschler@jutjusu-denkendorf.de">bernd.maschler@jutjusu-denkendorf.de</a> Eugen Keim, <a href="http://www.dojo-shimboku.de">www.dojo-shimboku.de</a>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Kurzfristig: Powerkids (GS): In den angebotenen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen sollen die Kinder in ihrem Selbstvertrauen, den eigenen Fähigkeiten und in ihrer körperlichen Selbstbestimmung gestärkt werden; in ihrer Wahrnehmung von Gefühlen und der Einschätzung von fragwürdigen oder bedrohlichen Situationen sicherer gemacht werden; richtige / angemessene Verhaltensweisen in Gefahrensituationen kennen lernen.</p> <p>In den Kursen wird besonders darauf geachtet, dass keine Angst und keine Schuldgefühle, aber auch keine Selbstüberschätzung bei den Kindern erzeugt werden. Vorurteile gegen bestimmte Personengruppen, Rassen und Religionen werden strikt vermieden.</p> <p>Die Kurse finden im Klassenverband der Schulen statt.</p> <p>Ansprechpartner sind in diesem Fall der Elternbeirat bzw. LehrerInnen.</p> <p>Was kann der Kurs nicht leisten?</p> <p>Der Kurs bietet keinen allumfassenden Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalttaten. Er kann keine Sexualaufklärung der Eltern</p>



oder der Schule ersetzen. Er vermittelt außer einfachen und kindgerechten Abwehrtechniken keinen Kampfsport oder Kampfkünste.

Langfristig: Respekt (Sekundarstufe I, auch auf die GS übertragbar)

Es geht um die Eigen- und Fremdwahrnehmung, darum Regeln einzuhalten und das Erlernen sozialer Kompetenzen.

Wertevermittlung und Orientierung durch Kampfkunst als Gewaltprävention. Siegen durch Nachgeben ist der Grundsatz. Durch Elemente des Ju-Jutsus werden Werte erfahrbar gemacht. Es gilt das Prinzip: der einzelne Mensch steht im Mittelpunkt mit all seinen Stärken und Schwächen. Den Schüler\*innen wird durch das Projekt eine Möglichkeit geboten, eigene Stärken zu erkennen und zu stärken, sowie erkannte Schwächen zu schwächen. Durch den Aspekt der Kampfkunst können innere Aggressionen und Stress abgebaut werden. Im Sinne des Jing-Jang-Prinzips wird die Kampfkunst durch Tai-Chi-Chuan ergänzt.